

## Größe verpflichtet!

Die Sektion München und die Sektion Oberland, beide gleich groß, sind bei weitem die größten Sektionen im DAV und nach dem FC Bayern die zweitgrößten Sportvereine in München und Bayern. Diese Stellung bringt einerseits besondere Aufgaben innerhalb des Alpenvereins wie auch bei der Vertretung des DAV in der Sportstadt München mit sich. Andererseits führt diese überragende Vereinsgröße auch zu Verständnis- und Kommunikationsproblemen im Umgang mit kleineren Partnern. Solche Probleme können jedoch den DAV insgesamt schwächen; sie zu minimieren liegt daher in unserem besonderen Interesse.

### Leitgedanken zu unserer Stellung innerhalb des DAV

**Wir wollen mitgestalten**, und zwar bei allen politischen und für die Sektionen wichtigen administrativen Entwicklungen im DAV. Sicher ist dies für den Dachverband manchmal unbequem und wird auch von vielen der 352 übrigen Sektionen oft so wahrgenommen. Nämlich dann, wenn wir aufgrund unserer Kompetenz und professionellen Leistungsfähigkeit als sehr aufmerksame Beobachter immer wieder gegen uns kritisch erscheinende Vorgänge aktiv werden. Dies zeigt sich sowohl bei der Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Projekten als auch bei der Formulierung von Anträgen und in Diskussionen zum politischen/strategischen Weg des DAV in den jährlichen DAV-Hauptversammlungen. Weniger offensichtlich ist die Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle des DAV, wo wir uns in Pilotprojekten zur Verfügung stellen und bereit sind, administrative Neuerungen zu entwickeln und auch auszuprobieren.

**Wir übernehmen Verantwortung.** Wir sind Teil der Solidargemeinschaft im DAV. Aufgrund unserer größeren finanziellen Leistungsfähigkeit bedingt dies auch die Übernahme von Aufgaben mit höherem Kosteneinsatz. Zwei Beispiele mögen dies zeigen: Die Sektion Oberland übernahm mit der Sektion Prag auch deren vier Hütten und musste damit bis an die finanziellen Grenzen gehen. Die Sektion München war, nachdem die Sektion Schwaben als ursprünglicher Käufer ausfiel, als einzige Sektion bereit, den Ausbildungsstützpunkt Taschachhaus zu übernehmen. Dieses Übernehmen von Verantwortung darf allerdings nicht zu einer eklatant einseitigen Belastung unserer eigenen Mitglieder führen. In diesem Sinne treten wir seit Jahren für eine gerechte Verteilung der Hüttenlasten im DAV ein. Die hierfür erforderlichen Mittel sind im Bedarfsfall durch angemessene Erhöhung der Abführungsbeiträge je Mitglied aller DAV-Sektionen aufzustocken.

**Wir treten gegen das Kategoriendenken „große Sektion – kleine Sektion“ an.** Natürlich sind wir allein durch unsere Größe geradezu verpflichtet, den Verein durch ein professionelles Management mit einer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zu führen. Dies bedingt dann auch, dass sich Ansprüche und Vorgehensweisen vom Rollenverständnis kleinerer Sektionen zum Teil unterscheiden. Aber muss das im DAV verwerflich sein? Ist diese Pluralität nicht geradezu die Stärke unseres Vereins, war sie nicht Basis für ein erfolgreiches, 140-jähriges Bestehen? Mit gegenseitiger Akzeptanz und Achtung der unterschiedlichen Interessenslagen sowie der Vermeidung von Polarisierungen muss diese Pluralität erhalten bleiben! Im DAV wird zurzeit viel zu wenig Nutzen aus dieser Pluralität gezogen.

**Wir wollen keine Berührungsängste.** Rückblickend auf die oben gemachte Aussage, wir seien unbequem, ist es von einem Außenstehenden recht und billig zu fragen, ob der DAV-Dachverband und die übrigen 352 Sektio-



Foto: Edu Koch

nen „Angst“ vor uns haben müssen? Müssen sie Angst davor haben, dass wir den Verein zu unserem Nutzen instrumentalisieren? Bestimmt nicht – und wir stehen hier auch in Zukunft zu einem klaren Nein! Die DAV-Hauptversammlung 2009 in Kempten hat dieses „Nein“ honoriert. In einer fairen, sachlichen Diskussion zu einem Antrag auf Stimmenreduzierung, der letztendlich zurückgezogen wurde, kam immer wieder zum Ausdruck, dass von der Sektion München und der Sektion Oberland in der Vergangenheit in keinsten Weise ein „dominantes“ oder „vereinsschädigendes“ Verhalten zu erkennen war.

### Leitgedanken zu unserer Stellung in der Sportstadt München

**Wir wollen mehr Gewicht im „Öffentlichkeitsleben“ der Sportstadt München!** Hier kann festgehalten werden, dass die Sektionen München und Oberland bisher nicht die Rolle spielen, die ihnen allein schon wegen ihrer Größe, aber vor allem aufgrund ihres „sportlichen Angebotes und Handelns“, sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich, zustehen würde. Wohlgedacht, es soll hier keinem parteipolitischen Handeln, sondern allein einem „sport- und gesellschaftspolitischen“ Wirken das Wort geredet werden. Auch wenn uns aus diesem nur sehr „leisen“ Wirken noch keine großen Nachteile entstanden sind, sollten wir uns mit dieser Situation nicht zufrieden geben, sondern künftig noch mehr unser sportliches und bergsteigerisches Gewicht in die Waagschale werfen.

**Wir müssen Arbeitsfelder für ein wahrnehmbares Auftreten auswählen.** Es ist sicher nicht sinnvoll, jedem Zeitgeist hinterherzulaufen. Vielmehr müssen wir uns auf wenige, aber von uns kompetent und professionell zu bearbeitende Arbeitsfelder beschränken. Als solche kommen der Klettersport, Mountainbiken, Bergsteigen und Jugendarbeit sowie vorbehaltlich nachfolgender Ausführung der Natur- und Umweltschutz in Frage. Im Natur- und Umweltschutz bedarf es generell vermehrter Anstrengungen. Hier könnten wir durchaus noch wirksamer in Erscheinung treten, was aber voraussichtlich nur mit einer Professionalisierung des Natur- und Umweltbereiches zielführend ist.

**Wir müssen Wege für das öffentlichkeitswirksame Auftreten finden.** Auch hier ist Professionalität geboten. Hierzu bestehen jedoch mit unserer »alpinwelt« und dem Internetauftritt beste Voraussetzungen. Wichtig ist allerdings, dass dort Rubriken entstehen, die über unseren Vereins-Tellerrand hinausblicken und gleichzeitig so interessant (aktuell, informativ, kompetent, kritisch) gestaltet sind, dass sie zu öffentlichen Foren für oben genannte Arbeitsfelder werden.

„Größe verpflichtet“ waren die Eingangsworte. Sie mit Leben zu erfüllen, wird die zentrale Aufgabe in diesem Jahr sein!

Günther Manstorfer, Vorsitzender der Sektion München

## alpenverein-aktuell.de

- Die nächsten Kletter-Großereignisse stehen an: Am 4. März klettern im DAV Kletterzentrum München im Rahmen von „Challenge the Wall“ wieder Stars gegen Lokalkletterer, am 15. Mai findet im DAV Kletterzentrum Gilching die **1. Gilchinger Meisterschaft** statt, am 19. Juni im DAV Kletterzentrum München die **8. Münchner Stadtmeisterschaft** und am 30./31. Juli im Olympiagelände der **internationale Boulderweltcup**.
- Das **Heinrich-Schwaiger-Haus** am Großen Wiesbachhorn in den Hohen Tauern ist heuer wegen Sanierungsarbeiten **geschlossen**. Der Winterraum mit 6 Schlafplätzen bleibt während dieser Zeit zugänglich.



- Wir haben im Internet einen **Feedback-Fragebogen** entworfen, mit dem Mitglieder die Leistungen der Servicestellen am Hauptbahnhof, am Isartor und in Gilching bewerten können. Sagen Sie uns Ihre Meinung!  
– [www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de) → [servicestellen](#) → [Mitglieder-Feedback](#)

- Weitere Modifizierungen an unserem Internetportal erleichtern die Navigation und Suche: Unter [www.frei.alpinwinter.de](http://www.frei.alpinwinter.de) oder [www.frei.alpinsommer.de](http://www.frei.alpinsommer.de) können Sie freie Plätze bei Sektionskursen und -touren komfortabel abfragen. Ein umfangreicher alphabetischer Index im Menüpunkt **„Wo finde ich was?“** führt direkt zu jedem gewünschten Inhalt. – [www.alpenverein-muenchen-oberland.de/index](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/index)

- Die **Steinofenbrote, Räucherwürste und Käse** von der Albert-Link-Hütte gibt es donnerstags nicht mehr nur ab 10 Uhr in der Servicestelle am Hauptbahnhof, sondern jetzt auch ab 14 Uhr in der Servicestelle in Gilching.

- An drei Abenden treffen in der evangelischen Stadtakademie München unter dem Motto **„Gipfelstürmer“** Menschen mit besonderen „Gipfelerfahrungen“ aufeinander: Am 14. April um 19 Uhr unterhält sich ein Ex-Investmentbanker mit einem Förderschullehrer, am 22. April um 19.30 Uhr ein blinder Bergsteiger mit einem Wallfahrtsforscher und am 4. Mai um 20 Uhr zwei Speed-Bergsteiger mit einem Senior-Bergläufer. Anmeldung erbeten. – [www.evstadakademie.de](http://www.evstadakademie.de)